

Erläuterungen zur Auswertung über die Daten der Qualitätssicherung Neonatologie NRW

Was leistet eine Neonatologie und Geburtshilfe, die die Kriterien eines Perinatalzentrums erfüllt?

Ein Perinatalzentrum

- dient der bestmöglichen Versorgung von Kindern vor, unter, und nach der Geburt durch optimale Zusammenarbeit von besonders qualifizierten Geburtshelfern und Kinderärzten und ihren Mitarbeitern
-
- ist ein organisatorischer und räumlicher Verbund aus Geburtsklinik und Kinderklinik mit Neonatologie (Neu- und Frühgeborenenmedizin)
- verfügt über besondere pflegerische, ärztliche sowie gerätetechnische Ausstattung
- führt strukturiertes Qualitätsmanagement durch
- gibt es in verschiedenen Versorgungsstufen, wobei „Level 1“ die höchste Stufe darstellt. Level 1 versorgt Patienten mit dem höchsten Risiko.

- betreut Geburten, sobald ernste Gefährdungen für das Neugeborene zu erwarten sind, wie z.B. Frühgeburtlichkeit, bestimmte Erkrankungen der Mutter, angeborene Erkrankungen des Kindes, oder Mehrlingsschwangerschaften mit zusätzlichem Risiko (weitere Beispiele s.u., Liste)
- ist bezüglich seiner Ausstattung und den zu behandelnden Patienten gesetzlich vorgegeben

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherung werden seit 2009 erstmals Behandlungsdaten der nordrhein-westfälischen Perinatalzentren veröffentlicht. Sie beruhen auf Daten der Qualitätssicherung Neonatologie NRW (qs-nrw), die seit 1987 bei den Ärztekammern Nordrhein bzw. Westfalen-Lippe durchgeführt wird.

Seit Dezember 2015 werden die Behandlungsdaten aller Perinatalzentren für Frühgeborene unter 1500g Geburtsgewicht im Internet veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist gesetzlich vorgeschrieben, und erfolgt im Auftrag des GBA durch das IQTIG-Institut (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen) anhand der qs-nrw-Daten³ unter perinatalzentren.org

Zur Auswertung der Daten durch die Qualitätssicherung Neonatologie NRW (qs-nrw) ist unbedingt folgendes zu beachten:

Anzahl der pro Jahr behandelten Frühgeborenen nach qs-nrw

Die Auswertung der qs-nrw erfasst nur Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm¹.

Kinder, die zwar schon über 1500 Gramm wiegen, aber durch ihre starke Unreife (verkürzte Schwangerschaftsdauer) auch besondere Pflege brauchen, müssen ebenfalls in Kliniken mit spezieller Geburtsmedizin und Neonatologie behandelt werden.

Dabei handelt es sich um Frühgeborene mit einer Reife kleiner oder gleich 32 Schwangerschaftswochen (d.h. Gestationsalter ≤ 32 SSW)². Je nach Krankenhaus sind das bis zu 25% der kleinen Kinder.

Durch die Auswertung nur nach dem Gewicht fehlen natürlich die Daten der Kinder ≤ 32 SSW, die schon mehr als 1500 g gewogen haben.

Anzahl der tatsächlich pro Jahr behandelten kleinen Frühgeborenen in unserer Neonatologie

Wir zeigen daher für unsere Klinik in der folgenden Tabelle neben den Kindern unter 1500 g auch diejenigen ≤ 32 SSW, die mehr als 1500 g gewogen haben.

Damit sind die Leistungszahlen unserer Klinik mit spezieller Geburtsmedizin und Neonatologie entsprechend den Vorgaben des GBA transparent.

Für Rückfragen stehen die Leiter unserer Geburtsmedizin und Neonatologie, Dr. P.Tönnies und Dr. M.Wallot, gerne bereit.

Tabelle 1: Vorjahr (2016)

	Anzahl
Gesamtzahl der Kinder	302
Anzahl Fälle mit einem Geburtsgewicht unter 1500 g	32
<u>Anzahl Fälle unter/gleich 32. SSW, aber über 1500 g</u>	<u>19</u>
Gesamtzahl Kinder Geburtsgewicht < 1500 g u./o. ≤ 32. SSW	51

Details zur Einteilung in Level 1, Level 2 und perinataler Schwerpunkt teilen wir Ihnen gerne bei Interesse mit.

Kommen Sie doch zu einem unserer Informationsabende für werdende Eltern, der jeden 1. Donnerstag im Monat in unserer Klinik stattfindet. Dabei stehen Hebammen, Kinderschwestern, Geburtshelfer und Kinderärzte für Ihre Fragen zur Verfügung. Anschließend Führung durch die Kreissäle. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Beispiele für Indikationen zur Verlegung in ein Perinatalzentrum bzw. Klinik mit entsprechender spezieller Geburtsmedizin und Neonatologie:

- *Drohende Frühgeburt < 36+0 SSW / 2500g*
- *Fetale Wachstumsretardierung*
- *Insulinpflichtige diabetische Stoffwechselstörung*
- *Schwere Gestose/Präeklampsie Fetale*
- *Erkrankungen der Mutter mit fetaler Gefährdung*
- *Angeborene Fehlbildungen*
- *Drillinge*

Moers, den 1. Juli 2017



Dr. M. Wallot
Chefarzt Kinderklinik
Neonatologie
Päd. Intensivmedizin



Dr. P. Tönnies
Chefarzt Frauenklinik
FA für Frauenheilkunde &
Geburtshilfe



W. Kupferschmidt
Krankenhausdirektor

Anmerkungen

- ¹ *Gemeinsamer Bundesausschuss (GBA) – Beschluss vom 20.08.2009.*
- ² *GBA – Beschluss vom 20.09.2005, mit Änderungen bzw. Ergänzungen bis 2017*
- ³ *<https://www.perinatalzentren.org/>*